



## Newsletter familienfreundliche Hochschule Sommersemester 2014



### Erfahrungsbericht Kind und Uni

#### **Mein Papa, der Student**

#### **Erlebnisse eines dreifachen Vaters an der Philipps-Universität Marburg**

*Eine der nachhaltigsten Erfahrungen, die man als Vater macht, wenn man sich dazu entschließt, nochmal zur Uni zu gehen, ist die Vorstellungsrunde im Kreise der Kommilitonen: Statistisch gesehen ist der Durchschnittsstudierende meines Bachelorstudiengangs Medienwissenschaft weiblich, zwischen 18 und 20 Jahre alt und beruflich noch unentschlossen. Während ich noch überlege, ob ich mein Alter lieber verschweige, stehe ich auf und stelle mich vor. Anschließend erzähle ich doch, dass ich 32 und verheiratet bin, bereits eine Ausbildung und drei Kinder habe (im damaligen Alter von 2, 5 und 12) und anschließend den Master in Marburg machen möchte. Dennoch fühlt es sich anders an als damals, als ich als 22-Jähriger bereits in exakt denselben Räumlichkeiten saß und als unerfahrener "Ersti" andächtig den Dozenten lauschte. Das seinerzeit begonnene Studium wurde aus familiären Gründen und mangels Perspektive zugunsten einer Ausbildung zum Fachinformatiker aufgegeben. Nach nunmehr 10 Jahren in der freien Wirtschaft hat sich an der Uni auf den ersten Blick nichts verändert, abgesehen vom Alter der beteiligten Personen. Einige Dozenten von damals sind inzwischen in Pension, viele neue hinzugekommen, was den kuriosen Nebeneffekt hat, dass ich in einigen Veranstaltungen älter bin als der/die Dozent/in.*

#### **Studium und Zeitmanagement**

*Der Bachelorstudiengang hat mittlerweile den Magister ersetzt und legt ein straffes Programm vor, was Seminare und Termine angeht. Wenn man bereits einen geregelten Tagesablauf durch Job und Kinder gewohnt ist, kann man damit aber gut umgehen. Trotzdem ist mein Uni-Tag in der Regel spätestens um 16 Uhr zwangsbeendet, da anschließend die beiden jüngeren Kinder aus Kindergarten, bzw. Nachmittagsbetreuung aus der Schule abgeholt werden müssen. Finden Veranstaltungen später statt, muss ich mich mit meiner Frau absprechen, die eine Vollzeitstelle in einer zentralen Einrichtung der Philipps-Universität Marburg hat („Wer hat heute das Auto? Bringst du die Kinder weg? Denk dran, heute ist Kinderschwimmen um 17 Uhr.“). An dieser Stelle ist es sehr hilfreich, dass sie die Möglichkeit hat, an manchen Tagen in Telearbeit von zu Hause aus zu arbeiten oder im Notfall auch mal spontan die Kinder abholen kann. In Ausnahmefällen müssen die Kids jedoch mit in die Veranstaltungen oder die Arbeitsstelle genommen werden, weil kurzfristig kein Aufpasser besorgt werden kann. Dann wird kurzerhand der Laptop mit Kopfhörern und einer Kinderfilm-DVD zum Mini-Kino umfunktioniert, um Zwischenrufe in Seminaren und Referaten wie „Was erzählt der da vorne?“, „Mir is laaaangweiiiiig!“ oder „Papi, ich muss Kaka!!“ weitestgehend zu reduzieren. Meine Dozenten und Kommilitonen, sowie die Kollegen und Vorgesetzten meiner Frau haben sich an den gelegentlichen Besuch gewöhnt und sind sehr nachsichtig und verständnisvoll.*

#### **Arbeit und Alltag mit Kindern**

*Einen nicht unerheblichen Mehraufwand zum Studium generieren die Verträge als studentische Hilfskraft am Institut, welche man angenommen hat, um unter anderem den finanziellen Ausfall der ehemaligen Vollzeitstelle ein wenig zu reduzieren. Mein derzeitiges zeitliches Konstrukt beinhaltet daher die Verwal-*

tung eines Vollzeitstudiums, mehrerer Hilfskraftverträge (mit momentan insgesamt 82 Stunden im Monat), die Nachmittagsplanung dreier Kinder und den logistischen Aufwand, den ein durchschnittlicher Haushalt mit 5 Personen pro Tag verursacht. Klingt erstmal anstrengend, ist aber in meiner gefühlten Wahrnehmung immer noch weitaus angenehmer als ein Vollzeitjob mit 40-Stunden-Woche.

Trotzdem reagieren die notwendigerweise streng durchgeplanten Tagesabläufe sehr fragil auf plötzlich eintretende Änderungen, z.B. wenn die Kita anruft, dass das Kind krank ist und dringend abgeholt werden muss. Die Abwehrkräfte der Kinder unterliegen leider keinem Stundenplan und nehmen demzufolge auch keine Rücksicht auf Veranstaltungen, Referate oder Klausuren. Ganz abgesehen von einmaligen Aktionen, für die man sich gerne engagieren möchte, aber mangels zeitlicher Kapazitäten priorisieren muss: „Oh, dieses Jahr findet <Fachtagung x> in Marburg statt? Na klar kann ich bei der Vorbereitung helfen...“ oder „Oh, am Institut wird eine Veröffentlichung zu <Lieblingsthema> vorbereitet? Sicher, dafür schreibe ich sehr gerne einen Artikel...“ oder auch „Oh, der Familienservice der Uni möchte für seinen Newsletter einen Artikel über meine Erfahrungen als studierender Papa? Klar, kein Problem. Wann war nochmal der Abgabetermin?“.

### **Planung, Prüfungen und Perspektiven**

Trotzdem kann man sagen, dass sich ein Studium mit Kindern zwar schwierig und anstrengend anhört, jedoch mit einem Mindestmaß an Planung und Disziplin problemlos machbar ist. Ich spreche hier mangels Erfahrung zwar nur von meinem derzeitigen Studiengang, jedoch kann ich als langjähriger Arbeitnehmer durchaus behaupten, dass dies im Vergleich zu einem Vollzeitjob weitaus weniger stressig und vor allem flexibler planbar ist. Man verpasst natürlich hin und wieder mal eine Veranstaltung, die man anschließend nacharbeiten muss – aber dies ist immer noch einfacher zu bewerkstelligen als Vorgesetzte zu haben, die sich darüber echauffieren, dass man Freitags bereits um 16 Uhr los muss, um die Kinder aus der Betreuung abzuholen.

Im Uni-Alltag sind es Kleinigkeiten, die das Leben ein bisschen einfacher machen. Sei es die angebotene Ferienbetreuung, ein Zuschuss zu den Betreuungskosten (sofern man Veranstaltungen belegt, die sich außerhalb der normalen Betreuungszeiten befinden) oder freie Beilagen für die Kinder, wenn man – wie wir das gerne des öfteren machen - zusammen in die Mensa geht.

Nächstes Semester steht nur noch die Bachelorarbeit auf dem Plan. Dann ist die erste Etappe innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen und kann mit dem Masterstudiengang weitergeführt werden. Auch wenn ich mich schon auf die weitere Zeit in Marburg freue, bleibt jedoch ein kleiner Wermutstropfen: Ich darf lediglich vier Jahre als studentische Hilfskraft an der Uni angestellt sein. Mein Studium dauert bis zum Master jedoch insgesamt zehn Semester (6 Semester Bachelor + 4 Semester Master = 10 Semester, bzw. 5 Jahre). Das bedeutet, dass ich mir in der heißen Phase meines Masterabschlusses noch einen Job suchen muss. Der Versuch, die Bachelorstudienzeit durch Vorzug einzelner Veranstaltungen zu verkürzen, klappte aufgrund des etwas starren Veranstaltungsplans leider nur bedingt, da mir dies lediglich ein Sommersemester erspart hätte (und ich den Master aber erst zum Wintersemester beginnen kann). Mögliche Stipendien für Studierende mit Kind sind dünn gesät und adressieren hauptsächlich Mütter, sodass ich mich als studierender Vater schon ein wenig unterrepräsentiert fühle. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass auch diese Lebensphase mit ein wenig Planungsgeschick irgendwie machbar sein wird.

„Papa, was schreibst du da?“

„Oh, ich schreibe über die Uni und wie das ist, wenn man...“

„Spielst du mit mir Uno?“

„Na klar...ich glaube, ich bin hier jetzt auch fertig...“ :-)

Bernhard Runzheimer



## **Allgemeine Informationen**

### **Spielekiste für Veranstaltungen der Philipps-Universität Marburg**

Um den Organisator/innen von Veranstaltungen die Durchführung einer begleitenden Kinderbetreuung zu vereinfachen, sind ab Juni beim Familienservice Materialien für eine komplette Spielecke ausleihbar. Spielzeug für verschiedene Altersgruppen sowie Moospuzzle für den Fußboden sind in zwei Kisten ver-

packt abholbar. Eine genauere Beschreibung des Materials sowie der Ausleihbedingungen wird demnächst auf der Website des Familienservice abrufbar sein.

---

## Anmeldung Kinderferienbetreuung Herbstferien 2014

### ACHTUNG:

Für die Herbstferien findet die Onlineanmeldung für Universitätsmitglieder vom 02.06.2014 bis 15.06.2014 statt unter:

[www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/ferienbetreuung/herbstferien2014](http://www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/ferienbetreuung/herbstferien2014)

---

## Spielecke der Mensa Erlerning ins Erdgeschoss umgezogen

Die Spielecke der Mensa gibt es schon lange, doch bisher war sie in der Ebene 2, im kleinen Speisesaal zu finden. Nun ist auf vielfachen Wunsch die Spielecke in die Ebene 0 in direkte Nähe zum Bistro umgezogen, wo sie jederzeit während der Mensaöffnungszeiten erreichbar ist.



---

## Familienservice auf dem Uni-Sommerfest

Am Samstag, den 31.05.2014, findet ab 14:00 Uhr das Uni-Sommerfest in und um das Landgrafenschloss statt. Es wird ein Fest für die gesamte Universität und die Familien sein. Neben Wissenschaftspräsentationen wird ein vielfältiges Kinderprogramm angeboten. Außerdem wird der Familienservice dort mit einem Stand vertreten sein, als Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Vereinbarkeit von Uni und Familie.

---

## Familie bedeutet auch pflegebedürftige Angehörige

Nicht nur in Fragen der Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Kindern hilft der Familienservice gern beratend weiter, sondern auch bei der Vereinbarkeit von Pflegeverantwortung und Studium/Beruf. Erste Informationen sind auf der Website des Familienservice ([www.uni-marburg.de/familienservice](http://www.uni-marburg.de/familienservice)) verlinkt. So gibt es beispielsweise Links zum Marburger Seniorenwegweiser oder zum Pflegekompass Marburg-Biedenkopf.

Im Familienservice liegen derzeit einige Exemplare des "Wegweisers durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger" der BAGSO, die gern unter [familienservice@verwaltung.uni-marburg.de](mailto:familienservice@verwaltung.uni-marburg.de) angefordert werden können. Kostenfrei können sie auch direkt bestellt werden unter:

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09, 18132 Rostock

publikationen@bundesregierung.de

Tel.: 030 / 182 72 27 21

(0,14 € / Min, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)



## **Informationen für Studierende**

### **Informelles Elterntreffen für studierende und promovierende Eltern**

„Kinderbetreuung von der Geburt bis in die Grundschulzeit – was bietet Marburg?“

Unter diesem Motto erfahren Sie mehr über die vielfältigen Betreuungsangebote in der Universitätsstadt und wie Sie die richtige Einrichtung für Ihr Kind finden können. Das Treffen findet Mittwoch, den 07.05.2014, von 15:30 bis 17:00 Uhr im Mütterzentrum Marburg statt. Nähere Informationen sind zu finden unter: [www.uni-marburg.de/familienservice/aktuelles/events/elterntreffense2014](http://www.uni-marburg.de/familienservice/aktuelles/events/elterntreffense2014).

---



## **Informationen für Nachwuchswissenschaftler/innen**

### **MARA – die MARburg University Research Academy – unterstützt den wissenschaftlichen Nachwuchs mit Kind/ern**

Finden Veranstaltungen der Graduiertenzentren, des Academic Career Development Centers oder des HDM außerhalb der üblichen Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen statt, oder haben Sie Kinder, die jünger als ein Jahr sind, so übernehmen diese Einrichtungen im Rahmen ihrer Mittel die entstehenden Kosten.

Informationen, die für alle Einrichtungen gelten, finden Sie unter:

[www.uni-marburg.de/mara/veranstaltungen/modalitaeten](http://www.uni-marburg.de/mara/veranstaltungen/modalitaeten).

---

### **Kontakt:**

**Familienservice der Philipps-Universität Marburg**, Bunsenstraße 3, 35032 Marburg

Telefon: 06421/28-26402, Email: [familie@verwaltung.uni-marburg.de](mailto:familie@verwaltung.uni-marburg.de).